



Foto: Hans-Christian Schink, „1h“, 1/09/2008, 4:38 pm – 5:38 pm, N 21°48.913' 66 E 006°30.297', 2008, ©2018 Hans-Christian Schink

EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

seit der Wiedereröffnung der Modernen Galerie im November vergangenen Jahres konnten wir rund 170 neue Mitglieder gewinnen, die mit uns gemeinsam die Belange der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz weiter voranbringen. Das lässt uns positiv in die Zukunft blicken und unser engagiertes Zusammenarbeiten mit den Stiftungs-Museen intensivieren. Die Museumspädagogik des Saarländischen Museums unterstützen wir auch im Jahr 2018 bei den Angeboten „Palette“ und „Werkstatt“, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Unser Museumsshop, den wir seit nunmehr 19 Jahren in der Modernen Galerie betreiben, verzeichnet weiterhin gute Umsätze. Hier gebührt unser Dank vor allem unseren Vereinsmitgliedern, die ehrenamtlich im Verkauf tätig sind. Über weitere „Zeitspender“ freuen wir uns sehr.

Mit den besten Wünschen für einen spannenden Kunstsommer,

Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



Saarlandmuseum, Moderne Galerie

Hans-Christian Schink – Hier und dort bis 5. August 2018

Mit Hans-Christian Schink (geb. 1961 in Erfurt) zeigt die Moderne Galerie des Saarländischen Museums einen Fotografen, dessen Werke seit nunmehr zweieinhalb Jahrzehnten internationale Beachtung genießen und mit großem Erfolg ausgestellt und publiziert werden.

Der Villa Massimo-Stipendiat zeigte seine großformatigen Arbeiten unter anderem in der Fondation Cartier, Paris, und in der Berlinischen Galerie. Darüber hinaus erhielt er zahlreiche Ehrungen, darunter etwa der ihm 2004 verliehene Deutsche Fotobuchpreis, 2008 der ING Real Photography Award und 2013 der LEAD Award in Gold.

Nachdem der Künstler 2015 mit kapitalen Arbeiten in der vielbeachteten Saarbrücker Gruppenschau „Mapping the Museum“ vertreten war, rückt unsere monografische Ausstellung in der Modernen Galerie mit 85 Exponaten nun sein gesamtes Schaffen in den Blick. Dies ist das erste Ausstellungsereignis zu Hans-Christian Schink dieses Umfangs im Südwesten der Republik.

Unsere Ausstellung gibt einen Überblick seiner bekanntesten Werkgruppen und zeigt zudem erstmals Bilder aus seiner jüngsten Serie „Hinterland“. Während er in Amerika und in Asien, in Spitzbergen und der Antarktis fotografierte, behalten Themen, die er in Deutschland aufgenommen hat, große Bedeutung: Etwa die Serie „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit“, die sich mit einem geschichtsträchtigen Wandel der Topografie auseinandersetzt. Diese Bilder wurden in neutralem Licht aufgenommen, Schatten vermieden. Der hohe nationale Symbolgehalt der steingewordenen, aber noch unfertigen Verbindungen einst getrennter Gebiete wird gerade dadurch betont. Schink versteht es, hier einen Bogen zu spannen von der deutschen Romantik zur topografischen Fotografie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Gewalt der Naturkräfte wird in der Serie „T hoku“ von 2012 in Spannung

gebracht zum menschlichen Vermögen, diese zu beherrschen.

Derart weit gefasste und kontrastreiche Brückenschläge in zeitlicher wie räumlicher Hinsicht belegen seine große Kunst auch in der Serie „1h“: Er belichtete seine Bilder an sorgfältig ausgewählten Orten auf der ganzen Welt exakt eine Stunde lang und protokolliert damit die Bewegung der Erde, indem das Sonnenlicht eine entsprechend lange, schwarz solarisierte Linie ins Bild zeichnet. Hier setzt sich Schink nicht nur mit den Spezifika des technischen Mediums, sondern auch mit seiner Geschichte schöpferisch auseinander. Denn er bezieht sich in „1h“ auf den großen amerikanischen Fotografen des 20. Jahrhunderts, Minor White, und gleichzeitig auf Hermann Krone, den bekannten Pionier des 19. Jahrhunderts.

Frontal, unausweichlich, monochrom zeigen sich Hans-Christian Schinks „Wände“. In der Formation von Rot, Gelb, Blau sind sie auch Zeichen für die Grundfarben des Lichts, Material jeder Fotografie. Raumbildende Diagonalen vermeidet der Künstler und schafft Bilder, die konfrontieren.

Wesentlich bereichert wird unsere Ausstellung durch kostbare Leihgaben aus Privatbesitz und der renommierten Kunstsammlung der DZ-Bank in Frankfurt am Main.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Künstlergespräch und Museumsshop:

Am Dienstag, 12. Juni 2018, findet um 18 Uhr ein Künstlergespräch mit Hans-Christian Schink in der Ausstellung statt.

Der alle ausgestellten Bilder enthaltende Katalog ist im Museumsshop für 24 Euro erhältlich. Außerdem hält der Shop ein breites Angebot weiterer Bücher zum Werk von Hans-Christian Schink für Sie bereit.

T  
T E R M I N E

Mittwoch, 13. Juni 2018

18.30 Uhr  
artclub@home ... Bilder  
und ihre Schicksale  
Besuch der Sonderpräsen-  
tation zur Provenienz-  
forschung  
Treffpunkt: Moderne Galerie,  
Bismarckstr. 11-15,  
66111 Saarbrücken

B  
B Y E B Y E

Der artclub macht eine  
kreative Denkpause zur  
künftigen Programmgestal-  
tung. Wie, wann und wo es  
weitergeht, erfahrt ihr auf  
unserer Website.

www.artclub-sb.de

Unser Dank für die Ver-  
anstaltungen im Februar,  
März und April 2018 gilt:  
Dr. Andrea Jahn (Stadt-  
galerie), Annette Calleja  
(Workshop), Alex Fielitz  
und Benjamin Knur  
(Galerie Neuheisel)

artclub -  
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

Februar 2018

artclub unterwegs ... zur Stadtgalerie

Unser zweites Treffen im Jahr 2018 führte uns am 21. Februar 2018 in die Stadtgalerie. Die Direktorin der Stadtgalerie, Dr. Andrea Jahn, begleitete uns auf unserem Rundgang durch die Ausstellung „Das letzte Bild“. Die Ausstellung, die 13 künstlerische Positionen vorstellte, befasste sich mit den Themen Tod und Sterben sowie dem damit verbundenen Verlust und Schmerz. Vor allem im Medium Fotografie (z.B. Andres Serrano, Yamanaka Manabu), aber auch mit eindrucksvollen Zeichnungen (z.B. in den Sektionssälen des anatomischen Instituts in Homburg von Mathias Aan't Heck) setzen sich die Künstler mit der Prozesshaftigkeit von Verfall und Vergänglichkeit auseinander.

Dem Thema Tod, dem wir zwar in Nach-  
richtensendungen, Fernsehen und Kino  
ständig begegnen, werden hier künstlerische  
Positionen entgegengesetzt, die sich  
weniger mit ungewöhnlichen Todesumstän-  
den bzw. Sensationen des gewaltsamen  
Todes befassen, sondern vielmehr dem  
alltäglichen Tod zu einer neuen Sichtbarkeit  
verhelfen. Vielfach werden Erinnerungs-  
bilder inszeniert, die die Körper noch in der  
eigenen Lebendigkeit zeigen und weniger  
als Objekt von Trauer und Bestürzung.



Andres Serrano, Fotografie aus der Serie  
„The Morgue“, 1992

März 2018

artclub@home ... Fadenwelten

In den neuen Ateliers der Modernen Galerie ging es beim Märztermin des artclubs kreativ zu. Zuerst führte Annette Calleja durch die Ausstellung „Spacemanship“ von Pae White, deren vierzehn Meter hohe Garnverspannungen Bewunderung hervorriefen. Während Pae Whites Team zur Anbringung der Garnobjekte im Atrium der Modernen Galerie mehrere Wochen brauchte, widme-



Praktischer Workshop, inspiriert von Pae Whites  
Installation „Spacemanship“

ten sich die artclub-TeilnehmerInnen eher  
kleinformatigen Beispielen der sog. „string  
art“. Auf ein Holzbrett wurde dazu zuerst  
farbige Spiegelfolie aufgebracht, die mit  
einem geometrischen Muster aus Nägeln  
fixiert wurde. Die Nägel dienten nun als  
Ausgangspunkte verschiedenster Verspan-  
nungen aus buntem Garn. So entstanden  
eindrucksvolle Garnbilder, die eine schöne  
Erinnerung an den Ausstellungsbesuch  
bilden.

April 2018

artclub unterwegs ... zur Galerie Neuheisel

Das April-Treffen des artclub fand in der  
Galerie Neuheisel statt und wir besuchten  
die Ausstellung „Versuch“ von Alex Fielitz.  
Mit dabei waren Galerist Benjamin Knur  
und der Künstler selbst. In entspannter  
Atmosphäre bei einem Glas Wein erzählte  
Alex Fielitz uns von seinem Schaffens-  
prozess auf der Leinwand. Hauptsächlich  
lässt er sich dabei von seinen Gefühlen  
leiten und entsprechend ist seine Arbeit  
von Spontaneität geprägt. Spannend war  
auch wie der Galerist und der Künstler  
ihre Zusammenarbeit schilderten, die zur  
Realisierung der Ausstellung führte.



Alex Fielitz (Mitte) und Galerist Benjamin  
Knur (r.) empfangen die artclubber im April zu  
einem spannenden Meet & Greet in der  
Galerie Neuheisel

Wir freuen uns, die neuen Mitglieder des Fördervereins begrüßen zu dürfen und heißen Sie

*Herzlich Willkommen!*

Frau Dr. Leonie Adam

Frau Steffi Adamiak

Frau Ute Anders

Familie Esther Barthel

Familie Monique und Norbert Bender

Familie Anne und Dr. David Bitterling

Familie Margot Burmeister und Hans-Peter Schmidt

Familie Ursula und Dr. Martin Deeken

Frau Monika Eckstein

Familie Silvia und Hans Martin Engel

Familie Ulrike Fuchs und Georg Brenner

Familie Dres. Roswitha Geib-König und Karl-Georg Geib

Frau Doris Grewenig

Frau Lilo Gutensohn

Herr Jan Haßdenteufel

Familie Dagmar Hantel und Reinhard Loos

Frau Ilse Höfer

Familie Carola und Reinhard Jene

Familie Stefanie Jost und Dr. Franz Kuhn

Familie Sabine Jung und Jörg Thomas

Familie Nadja Khatami-Kalki und Michael Kalki

Familie Margot und René Kayser

Frau Annette Klicker

Herr Martin Krämer

Familie Barbara Fügen-Meyer und Thomas Meyer

Familie Brigitte und Dr. Peter Moll

Frau Ute Müller

Frau Iris Nicolay

Herr Joachim Paul

Herr Frank Peters

Frau Livia Ruttkay

Familie Elisabeth und Dr. Michael Schaefer

Familie Ute und Eckhard Siegel

Familie Prof. Dr. Sigrun und Prof. Dr. Hans Smola

Frau Sabine Speicher

Herr Dr. Friedrich Sperling

Frau Rebecca Spurk

Familie Helga und Achim Thielen

Familie Karin Trautmann-Exner

Familie Susanne Trockle und Frank Berchem-Trockle

Herr Dr. Bruno von Lutz

Frau Jutta Wegener

Familie Karin und Jörg Welter

Familie Birgit und Ingrid Weyand

#### Firmenmitgliedschaften:

INSZENE Media - Netzwerk für Kommunikation

OrgaSoft Kommunal GmbH

Werbe Fabry GmbH & Co. KG

*(Abdruck der genannten Personen/Firmen mit vorausgegangener Zustimmung zur Veröffentlichung. Sechs neue Mitglieder möchten ungenannt bleiben.)*

M

MITGLIEDSCHAFT

Die Fördergesellschaft unterstützt laut Satzung die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz beim Erwerb von Exponaten, bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Projekten der Museumspädagogik.

Seien Sie dabei und genießen Sie darüber hinaus freien Eintritt in die Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, exklusive Previews, Künstlergespräche und Kuratorenführungen.

Eine Mitgliedschaft kann auch als Jahresmitgliedschaft verschenkt werden. Wir beraten Sie gerne unter Tel. (06841) 105-391.

## Ausflug nach Metz

### Museumsshop-Mitarbeiterinnen besuchten das Centre Pompidou

Unser Museumsshop Wa(h)re Kunst, der seit der Eröffnung der erweiterten Modernen Galerie im November 2017 wieder am Standort Bismarckstraße beheimatet ist, wird unter der Leitung von Gerda Thier von rund 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen organisiert.

Bei einem Betriebsausflug im Mai besuchten die Ehrenamtlichen gemeinsam die Ausstellung „Moderne Paare“ im Centre Pompidou in Metz.



E

E H R E N A M T

Sie wollen sich ehrenamtlich im Kulturbereich engagieren? Unser Museumsshop freut sich über weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerne informieren wir Sie telefonisch unter (0681) 9964-245, dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr oder besuchen Sie uns im Museumsshop von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

T

TERMIN E

NUR FÜR MITGLIEDER

Donnerstag, 30. August 2018  
18.30 Uhr

Vorabbesichtigung der  
Ausstellung  
„Slevogt und Frankreich“  
mit Direktor  
Dr. Roland Mönig

Moderne Galerie,  
Bismarckstr. 11-19,  
66111 Saarbrücken

R

REISEN

4. August 2018  
Tagesfahrt Mannheim  
Besuch der neuen Kunsthalle  
und Jeff Wall-Ausstellung

18. bis 23. September 2018  
Turin - Barocke Planstadt  
und Arte Povera  
Flugreise, mit Direktor  
Dr. Roland Mönig

11. bis 14. Oktober 2018  
Hannover und Schloss  
Derneburg  
Busreise, u.a. Sprengel  
Museum Hannover,  
Slevogt-Retrospektive im  
Landesmuseum Hannover,  
HallArt Foundation Schloss  
Derneburg

Eine Vorschau der geplanten  
Veranstaltungen und Reisen  
im Jahr 2018 finden Sie auf  
unserer Website  
www.gfsk-sb.de

Mit freundlicher  
Unterstützung von



Samstag, 4. August 2018

## Tagesfahrt nach Mannheim

### Kunsthalle Mannheim mit Besuch der Jeff Wall-Ausstellung

Am 18. Dezember 2017 wurde die neue Kunsthalle Mannheim erstmals der Öffentlichkeit in einer Leer-Eröffnung vorgestellt. Der Neubau, den das Büro Gerkan, Marg und Partner realisierte, ist der derzeit größte Museumsneubau in Deutschland und bietet eine Nutzfläche von rd. 13.000 Quadratmetern.

Das mit einem Glasdach überspannte Tageslichtatrium hat eine Höhe von 21 Metern, darum gruppieren sich verschieden große Kuben und „Häuser“. In neun Kuben und auf zwei Terrassen wird vorrangig die Sammlung in jährlich wechselnden Konstellationen präsentiert. Darunter finden sich auch das Schaudepot und der Multimedia-Kubus. Das weltweit einzigartige bronzefarbene Metallgewebe „Tigris“, das die sieben „Ausstellungshäuser“ umhüllt, wurde als Sonderanfertigung aus Edelstahlröhren, Röhren und vierkettigem Drahtkettseil in Maßarbeit gefertigt.

Zum „Grand Opening“ am 1. Juni 2018 präsentiert die Kunsthalle Mannheim die neue Sammlungspräsentation in Neubau und Jugendstilbau, darunter Werke von Manet, Cézanne, Matisse, Dix und Beckmann, die erste Sonderausstellung „Jeff

Wall“ sowie den Skulpturenplatz in der Moltkestraße.

Die Direktorin der Kunsthalle Mannheim, Frau Dr. Ulrike Lorenz, begrüßt uns am Samstag, dem 4. August in der neuen Kunsthalle und stimmt uns ein auf den anschließenden geführten Rundgang durch die Sammlungspräsentation. Nach einer gemeinsamen Mittagspause im Museumsbistro erkunden wir am Nachmittag die Sonderausstellung.



Kunsthalle Mannheim / Rainer Diehl

18. bis 23. September 2018

## Turin - Barocke Planstadt und Arte Povera

### mit Direktor Dr. Roland Mönig

Die piemontesische Hauptstadt Turin gilt als eine der schönsten Städte Norditaliens. Über mehrere Jahrhunderte war Turin Sitz des Königshauses der Savoyen und Hauptstadt des gleichnamigen Königreiches. Davon zeugen auch heute noch herrschaftliche Schlösser rund um Turin. Unter der Regentschaft von König Viktor Emanuel II. war Turin in den Jahren 1861 bis 1865 sogar die Hauptstadt Italiens. Heute ist Turin eine elegante Residenzstadt, die mit zahlreichen bedeutenden Museen und architektonischen Highlights wie die seit 1997 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden 13 Residenzen des Hauses Savoyen als ein Musterbeispiel einer barocken Planstadt gilt. Auf unserem Programm stehen außerdem Besuche in der Fondazione Merz, im Museo d'Arte Contemporanea (mit Arte Povera-Sammlung) und im Schloss Venaria Reale mit dem „Garten der flie-



Turin - Hauptstadt des Piemont

henden Skulpturen“ von Giuseppe Penone. Ausflüge nach Barolo und Alba ergänzen unser Besichtigungsprogramm auch in kulinarischer Hinsicht.